

Lesen durch Schreiben

Beitrag von „Jule13“ vom 20. November 2016 10:28

Ich führe mangende Graphomotorik nicht auf zu hohen Medienkonsum zurück. Die meisten Kinder gehen ab dem 4. Lebensjahr in die Kita, sehr viele davon bis weit in den Nachmittag hinein.

In den meisten Kitas herrscht das Prinzip "Tu, was du willst, wann du willst." Das führt dazu, dass die Kinder, die feinmotorisch begabt sind, basteln und malen, was das Zeug hält, und sich quasi darin perfektionieren, und diejenigen, denen das schwerfällt, ganz wunderbar darum herumkommen, es zu lernen, weil sie es - logisch, es macht Mühe - nicht wollen und entsprechend dem Konzept auch nicht müssen. So werden, wie so oft in Offenen Konzepten, die Guten besser und die Schlechten bleiben schlecht.

[Wir hatten früher in der Kita Bastelstunden. Da saßen alle Kinder an einem Tisch und haben etwas hergestellt. Keiner ist auf die Idee gekommen, da nicht mitzumachen. Diese Option gab es nicht und niemand forderte sie ein. Ich fand Basteln überwiegend doof und kann trotzdem nicht behaupten, mich emotional überwältigt oder in meiner Autonomie eingeschränkt gefühlt zu haben, weil ich es tun musste. Im Gegenteil: Mir wäre doch ein Lob meiner Eltern für das fertige Werk entgangen, das meinem Selbstbewusstsein mit Sicherheit zuträglich war und in mir die Erkenntnis angelegt hat, dass es sich lohnen kann, auch mal etwas zu tun, was einem keinen Spaß macht.]

In der Grundschule meines Jüngsten wird dieses Konzept konsequent fortgesetzt. (Möglicherweise bleibt den Kollegen da auch keine andere Wahl, weil die verwöhnten Kinderchen sonst meutern.) Mein Sohn (1. Klasse) kam neulich aus der Schule und berichtete, er habe das m nicht mitlernen können, weil er gerade noch mit dem Verfassen seines Wochenendberichts beschäftigt war (Wochenendbericht: Schreiben, was man am Wochenende getan hat in wackligen Großbuchstaben ohne Worttrennung; DAS konnte er auch schon vor der Einschulung ...!).

Ich halte dieses Konzept auch für die Ursache der viel beanstandeten Chancenungleichheit: Ich gehe notgedrungen nun hin und bringe meinem Sohn die kleinen Buchstaben selbst bei, da die Schule dazu offenbar nicht in der Lage ist.

Alle anderen Kinder, die während des Offenen Unterrichts auch nicht tun, was gut für sie wäre, deren Eltern das aber entweder nicht mitbekommen oder nicht beachten, haben das Nachsehen - und dann die Hauptschulempfehlung.